

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

König Lear

Shakespeare, William

Leipzig, [1867]

Szene II

[urn:nbn:de:bsz:31-89621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89621)

Zu schlichten dienlich finde; beide Boten
Erwarten hier Abfertigung. Ihr, alter Freund,
Beruhigt Euer Herz; gebt Euren Rath,
Den unsre Angelegenheit bedarf,
Zu ungefümter Hilfe.

Gloster. Gnäd'ge Frau,
Ich bin zu Eurem Dienst; seid mir willkommen! (Alle
ab ins Schloß.)

Zweite Scene.

Vor Gloster's Schloß.

Kent und Oswald treten von verschiedenen Seiten auf.

Oswald. Guten Morgen, Freund, bist du hier vom Hause?

Kent. Ja.

Oswald. Wo können wir unsere Pferde unterbringen?

Kent. In der Pflütze.

Oswald. Ich bitt' dich, sage mir's, wenn du es gut mit
mir meinst.

Kent. Ich meine es aber nicht gut mit dir.

Oswald. So habe ich auch nichts mit dir zu schaffen.

Kent. Hätt' ich dich in Finsbury Pferdch, du solltest schon
mit mir zu schaffen bekommen.

Oswald. Warum behandelst du mich so? ich kenne dich nicht.

Kent. Kerl, ich kenne dich aber.

Oswald. Wofür erkennst du mich denn?

Kent. Für einen Spitzbuben, einen Schurken, einen
Schüffellecker; für einen niederträchtigen, eiteln, schalen, bet-
telhaften, schmutzigen, lumpigen Schust; für einen blasle-
brigen, angeberischen Spitzbuben; für einen buhlerischen,
spiegelgaffenden, überdienstfertigen, ausgemachten Schurken;
für einen lumpenbettelnden Schust; für einen, der gern ein
Zutreiber sein möchte, um Anderen zu dienen, und der nichts
weiter ist, als ein Gebräu von einem Buben, einem Bettler,
einer Memme und einem Kuppler, und der Sohn und
Erbe einer Bastard-Petse; für einen, den ich in Ach und
Zeter hineinprügeln will, sobald du nur ein Jota von die-
sen Ehrentiteln ablängnest.

Oswald. Was bist du für ein abscheulicher Kerl, daß du

Jemanden so schimpfst, den du nicht kennst, und der dich nicht kennt.

Kent. Welch eine Eisenstirn hast du, Kerl, daß du thust als kennest du mich nicht! Ist es nicht erst zwei Tage her, seit ich dir ein Bein unterschlug und dich vor des Königs Augen prügelte? Zieh, du Schurke! denn, obgleich es Nacht ist, so scheint doch der Mond; ich will eine Mondscheinspaste aus dir machen; zieh, du verwetterter, niederträchtiger Bartträger du, zieh vom Leder! (Er zieht sein Schwert.)

Oswald. Pack dich; ich habe nichts mit dir zu thun.

Kent. Zieh, du Hallunke; du bringst hier Briefe wider den König und nimmst der Drahtpuppe Eitelkeit Partei gegen die Majestät ihres Vaters. Zieh, du Schuft, oder ich will dir die Schenkel vermaßen fricassiren — — Zieh, du Schlingel! komm an deinen Stand!

Oswald. Hilfe, holla! Mord! Hilfe!

Kent. Stoß, du Schuft; steh, Lumpenhund, steh; du Erzpitzhube, stoß zu! (Schlägt ihn.)

Oswald. Heda! Mord! Mord!

Edmund tritt auf.

Edmund. Nun, was gibt's hier? auseinander!

Kent (zu Oswald). Kommt her, Männchen, wenn Ihr Lust habt; kommt, ich will Euch kuranzu: herbei, Hückerchen!

Gloster tritt auf.

Gloster. Waffen! Gewehr! was geht hier vor?

Cornwall und Regan treten auf mit Dienern.

Cornwall. Bei eurem Leben, haltet Frieden!

Der stirbt, wer sich nur rührt! was habt ihr vor?

Regan. Die Boten von unsrer Schwester und dem König.

Cornwall. Was ist euer Zwist? Redet!

Oswald. Ich kann kaum Athem schöpfen, Mylord.

Kent. Kein Wunder, du hast deine Tapferkeit so angespart. Du schuftige Memme, die Natur verläugnet dich, ein Schneider hat dich gemacht.

Cornwall. Du bist ein närrischer Kerl: ein Schneider einen Mann machen?

Kent. Richtig, ein Schneider; ein Steinmetz oder ein Anstreicher hätt' ihn so schlecht nicht gemacht, und wären sie auch nur zwei Stunden bei der Arbeit gefessen.

Cornwall. So spricht doch; wie kamt ihr aneinander?
Oswald. Dieser alte Bösewicht, Mylord, dessen Leben ich

um seines grauen Bartes willen verschont habe — —
Kent. Du verteuftestes T! Du unwilliger Buchstabe! —
 Mylord, wenn Ihr mir Erlaubniß gebt, so will ich diesen
 ungebeutesten Galgenstrick in einem Mörser kleinstoßen und
 die Wand eines Abtritts damit bewerfen. — Du meinen
 grauen Bart schonen, Bachstelze du? —

Cornwall. Halt, Schurkel!

Schamloser Bube, kennst du keine Schen?

Kent. Ja, Herr, allein der Ingrim hat ein Vorrecht!

Cornwall. Worüber bist du denn so sehr ergrimmt?

Kent. Daß solch ein Bub' ein Schwert zu tragen wagt,
 Der keine Ehre trägt. So lächelnde Gefellen,

Wie dieser, nagen oftmal, wie die Ratten,

Die heil'gen Band' entzwei, die zu verschlungen

Zum Bösen sind; lieblosen jeder Laune,

Die sich in ihrer Herren Brust empört;

Thun Del ins Feuer, Schnee in ihren Kaltstun;

Berneinen, sagen ja, und drehn den Mantel

Nach jeder Lust und Wendung ihrer Herrn,

Und wissen, wie die Hunde, nichts als folgen.

(Zu Oswald.) Die Pest in deine gichterische Frage!

Belächelst du mein Wort, als wär' ich närrisch?

Du Sänsrich, hätt' ich dich auf Sarums Flur,

Ich trieb' dich gackernd heim nach Camelot!

Cornwall. Was, alter Kerl, bist du verflücht?

Gloster. Wie kamt ihr aneinander? Sprecht!

Kent. Die beiden Pole halten nicht mehr Feindschaft,

Als ich und solch ein Schuft.

Cornwall. Und warum Schuft? was hat er dir gethan?

Kent. Sein Gesicht behagt mir nicht.

Cornwall. Vielleicht auch meines nicht, und seins, und ihr's.

Kent. Herr, 's ist nun meine Art so, grad zu sein:

Ich sah zu Zeiten bessere Gesichter,

Als hier auf irgend einer Schulter stecken,

Die mir vor Augen steht.

Cornwall. Dies ist ein Kerl,

Der, irgendwo gelobt um seine Derbheit,

Setzt plumper Unverschämtheit sich besleißigt
 Und unter falschem Schein sein Herz versteckt. —
 Der kann nicht schmeicheln, der! — ein ehrlicher
 Und grader Sinn; — er muß die Wahrheit sagen.
 Will man es sich gefallen lassen, gut; —
 Wo nicht, so ist er grade. — Diese Art
 Von Schelmen kenn' ich, die in diese Gradheit
 Mehr Arglist hüllen, mehr verschmitzte Zwecke,
 Als zwanzig alberne gebückte Schranzen
 Mit ihrer breiten Dienstbesliffenheit.

Kent. Mylord, in vollem Ernst, nach lauter Wahrheit
 Nach Gmüsten Eures mächtigen Aspects,
 Des Einfluß, wie der Feuerstrahlenkranz
 Um Phöbus' Flammenstirn — — —

Cornwall. Was soll das heißen?

Kent. Ich will nur aus meiner gewöhnlichen Sprechart
 Herausgehn, die Euch so sehr mißbehagt. Ich weiß, My-
 lord, ich bin kein Schmeichler. Wer Euch in einer derben
 Sprache betrogen hat, der war ein derber Schurke; und
 das will ich meines Theils nicht sein, sollte ich auch Eu-
 ren Unwillen dahin bringen, daß Ihr mich bätet, es zu sein.

Cornwall (zu Oswald). Was thatst du ihm zu Leid?

Oswald. Durchaus nichts, Herr!

Dem König, seinem Herrn, gefiel es lezt,
 Aus einem Mißverständniß mich zu schlagen;
 Gleich war er mit dabei, gab süße Worte
 Dem Zorne seines Herrn und warf mich nieder;
 Und als ich lag, da schimpft' er mich und schmähte,
 Und spielt' als solchen tapfern Mann sich aus,
 Daß er ein Held schien, ward gelobt vom König,
 Weil den er angriff, der sich unterwarf;
 Und aufgebläht durch diese Helbenthat,
 Zog er auß' Neun hier blank.

Kent. Dergleichen Memmen

Thun doch, als wäre Narz nur ihr Narr.

Cornwall. Hel bringt die Blöcke! alter Starrkopf du!
 Du grauer Praxler, wart, ich will dich lehren — —

Kent. Ich bin zu alt zum Lernen, Herr; für mich
 Holt keine Blöcke her; dem König dien' ich,

Der in Geschäften mich zu Euch gesandt.
Ihr würdet wenig Ehrfurcht, zu viel Trotz
Der Würde meines Herrn erweisen, wenn
Ihr seinen Abgesandten bloßen wolltet.
Cornwall. Die Blöcke her, er soll, bei Ehr' und Leben,
Bis Mittag darin sitzen!

Regan. Nur bis Mittag?

Bis auf den Abend und die ganze Nacht!

Kent. O Mylady, wär' ich Eures Vaters Hund,
Ihr dürftet so mich nicht behandeln.

er Wahrheit! Regan. Doch, da sein Schelm Ihr seid, so will ich's thun.

(Die Fußblöcke werden gebracht.)

Cornwall. Das ist nun so ein Kerl von dem Gelichter,
Wie unsre Schwester schreibt. — Kommt, bringt die Blöcke!

Gloster. Laßt mich Euch bitten, Herr, es nicht zu thun.

en Sprechart Sein Fehl ist groß; sein Herr, der gute König,

y weiß, Myr Wird ihm's belohnen. Eure Züchtigung

einer derben Ist so, wie man gemeinen, niedern Schurken

Schurke; und Für Mause rei'n und andern Pöbelunfug

ich auch En Sie anferlegt. Den König wird es kränken,

es zu sein. Würd' er so schlecht geehrt in seinem Boten,

Leid? Daß man ihn so bestraf.

Cornwall. Ich nehm' es über mich.

Regan. Die Schwester muß es noch weit ärger kränken,

Daß Jemand ihren Diener schmächt und anfällt,

Blos weil er ihren Auftrag ausgeführt. —

Bloct ihm die Füße! (Kent wird in den Bloct gelegt. — Zu Corn-

wall.) Kommt, mein guter Lord!

(Alle ab außer Gloster und Kent.)

Gloster. Du bau'rst mich, Freund; es ist des Herzogs Wille,

Der, wie bekannt, in seinen Lannen sich

Nicht hemmen läßt. Ich werde für dich bitten.

Kent. Thut's nicht! Ich hab' gewacht, und stark gereist.

Erst schlaf' ich, und die andre Zeit verpfeif' ich.

Des guten Mannes Glück kann schon mal straucheln.

Wünsch' Euch 'nen guten Morgen!

Gloster. Der Herzog thut nicht recht; man nimmt es übel. (Ab.)

Kent. Du guter König machst das Sprichwort wahr:

Du kommst vom Regen in die Traufe! (Er blickt zum Monde auf.)

